

Selbständige Auswahl von Versuchen durch die Studenten im Fortgeschrittenenpraktikum

Peter Schaller (Philipps-Universität Marburg)

In Fachbereich Physik der Philipps-Universität Marburg führen die Studierenden im Fortgeschrittenen Praktikum des Winter- als auch im Sommersemester jeweils sechs Versuchen in Zweiergruppen durch. Die Versuche des FP werden in den Arbeitsgruppen des Fachbereiches durchgeführt. Die Auswahl erfolgte bisher nach fixierten Versuchsfolgen.

Die Organisation im Fortgeschrittenen Praktikums wurde bei der Umstellung auf Bachelor und Masterstudiengänge neu formuliert. Das Prinzip lag darin, dass die Studierenden ein Maximum der Versuche selbst auswählen können und somit auch ein "Wunschgemäßes Kennenlernen" der Arbeitsgruppen des Fachbereichs erfolgen kann. Da im Regelfall zehn vorgeschlagene Versuche durchgeführt werden, erfolgt somit ein fast wunschgemäßes Kennenlernen der Arbeitsgruppen.

Diese neue Regelung erhöht die Motivation der Studierenden. Außerdem wird erreicht, dass der bewertete Vortrag der Zweiergruppen in den selbstvorgeschlagenen Versuchen seinen Ursprung hat. Der neu entwickelte Algorithmus basiert auf dem "Bremer Modell".